

Wunschgroßeltern gesucht

Verein Help und die Gleichstellungsbeauftragte wollen Generationen zusammenbringen

VON UWE KREUZER

SEELZE. Wunschgroßeltern – solche Projekte gibt es vielerorts: Junge Familien, die weit weg von ihrer Verwandtschaft leben, finden Kontakt zur älteren Generation. Kinder finden Ersatzgroßeltern, die Zeit mit ihnen verbringen. Auch in Seelze existiert ein solches Programm, aber nur eine einzige Frau engagiert sich als Ersatzoma.

Die Gleichstellungsbeauftragte Gabriela Giesche will das ändern. „Wir haben eine Warteliste“, sagt sie. „20 Eltern suchen Wunschgroßeltern.“ Giesche betont, dass die Senioren kein Ersatz für professionelle Kinderbetreuung sein sollen. „Wir wollen Generationen zusammenbringen“, sagt sie. „Davon können alle profitieren.“ Regelmäßige Treffen für wenige

Stunden, gemeinsame Spiele und Ausflüge sollen auf dem Programm stehen. Eine unverbindliche Kennenlernphase erleichtert es, die richtige Konstellation zu finden.

Giesche sagt, sie stelle immer wieder fest, dass es bei den Senioren Ängste gibt, was dieses Ehrenamt betrifft. Um diese zu entkräften, arbeitet Giesche künftig mit Andrea Griesel vom Verein Help zusammen. Griesel hat ähnliche Projekte schon in Garbsen und Hannover angestoßen, mehr als 20 Familien wurden fündig.

„Wir wenden uns gezielt an Senioren und besuchen Elternabende in Schulen und Kindergärten, um die Idee vorzustellen“, sagt Griesel. Giesche betont, dass sie allein keine Zeit hätte, um Veranstaltungen wie Seniorennachmit-



Gabriela Giesche (links) und Andrea Griesel suchen Wunschgroßeltern für junge Seelzer Familien.
Kreuzer

tage zu besuchen. Zehn Arbeitsstunden stehen ihr zur Verfügung, und die Wunschgroßeltern sind nur eines ihrer Projekte. „Ich freue mich sehr über die Unterstützung“, sagt Giesche. Die neuen Partnerinnen haben schon einen Gesprächstermin mit dem Senio-

renbeirat vereinbart, dann wird die Suche nach potenziellen Wunschgroßeltern intensiviert.

i Mehr Informationen gibt es unter Telefon (0 51 37) 82 81 80 und im Internet unter www.help-deutschland.de.

Leine-Zeitung vom 16. April 2009